

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2016

Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	NMS
<u>Name der Schule:</u>	Ilz
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Sicheres Internet - Nutzung von digitalen Medien in den 1. und 2. Klassen
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Im Anschluss an die Saferinternet „Schutzimpfung“ erhoben wir mittels einer Fragebogenbefragung in den 1. und 2. Klassen die Nutzung von digitalen Medien der Schülerinnen und Schüler und ihre Erfahrungen damit. Nach einer umfangreichen Auswertung setzten sich die Kinder mit den Ergebnissen und den im Workshop erarbeiteten Sicherheitstipps auseinander und präsentierten beides im Rahmen einer Vernissage am Tag der offenen Tür am 4.2.2016.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Start mit der Schutzimpfung im November 2015, Vernissage im Februar 2016
<u>Alter Schüler/innen:</u>	10 – 12 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	Klassen 1a, 1b (43 SchülerInnen), 2a, 2b (36 SchülerInnen)
<u>Schlagwörter:</u>	Sicherer Umgang mit dem Internet am Handy und PC; Nutzung von digitalen Medien, Fragebogenbefragung, Erhebung und Auswertung, Sicherheitstipps, Vernissage, Aufklärung, Sensibilisierung
<u>Material:</u>	PC, Fragebögen für Interview, Saferinternet – Infobroschüren („Whats App“, „Alles Facebook“, „Cyber Mobbing“, „Handy – aber sicher!“, „Ständig online“), Kreativmaterial zur Gestaltung der Präsentation der Ergebnisse, Anschlagtafeln
<u>Links:</u>	www.saferinternet.at www.sheeplive.eu

Unsere Aktivitäten:

Zu Beginn des Schuljahres beschlossen wir im Rahmen der Präventionsarbeit zum sicheren Umgang mit digitalen Medien die Saferinternet „Schutzimpfung“ an der Schule durchzuführen. Ziel war es, den SchülerInnen der 1. und 2. Klassen näher zu bringen, wie sie sich möglichst sicher im Internet, wie z.B. auf Onlineplattformen bewegen können; wie viel bzw. wenig sie zu ihrer eigenen Sicherheit von sich preisgeben sollten.

Weitere Schwerpunkte des Saferinternet-Workshops, der schließlich im November stattfand, waren: sichere Passwörter anlegen, Recht am eigenen Bild, Wahrheitsgehalt im Internet, Umgang mit Internetfreundschaften bzw. -bekanntschaften und Whats App.



Um weiter in die Thematik einzusteigen, wollten wir erst die tatsächliche Nutzung digitaler Medien in der Altersgruppe der 10 – 12-jährigen erforschen. So entschieden wir uns für eine Fragebogenumfrage in den 1. und 2. Klassen Anfang Dezember. Dabei interessierte uns vor Allem:

- Welche Medien (wie Handy, Tablet, Laptop, PC) die Kinder dieser Altersgruppe besitzen.
- In welchen sozialen Netzwerken sie sich bewegen.
- Welche Spielkonsolen sie verwenden.
- Wie viel Stunden pro Woche sie mit Handy, Computer und Co verbringen.
- Für welche Aktivitäten sie das Internet benutzen.
- Ob sie schon negative Erfahrungen in diesem Zusammenhang gemacht haben (wie z.B. unerwartete Kosten, Cybermobbing, Kettenbriefe, Angstnachrichten, ...).

Fragebogen zur Internetnutzung von SchülerInnen

1. Welche Klasse besuchst du?
 1A 1B 2A 2B
2. Welches Geschlecht hast du?
 männlich weiblich
3. Welche der folgenden sozialen Netzwerke verwendest du?
 Facebook Instagram Twitter WhatsApp
4. Welche Computerspiele spielst du?

5. Wie viele Stunden pro Woche verbringst du mit
 Computerspielen _____
 Sozialen Netzwerken _____
 sonstigen Aktivitäten _____
6. Verwendest du bei der Registrierung dein richtiges Geburtsdatum?
 ja
 nein, weil _____
 manchmal, weil _____
7. Welche der folgenden Medien besitzt du?
 Handy Tablet Laptop PC
8. Welche der folgenden Spielkonsolen besitzt du?
 PlayStation Xbox Wii Nintendo
9. Für welche Aktivitäten verwendest du das Internet?
 Musik Video Online Shopping
 Google Maps Suchmaschine Spiele
10. Hast du schon negative Erfahrungen mit dem Internet gemacht?
 Unerwartete Kosten Cybermobbing
 Kettenbrief Nachrichten, die dir Angst gemacht haben.



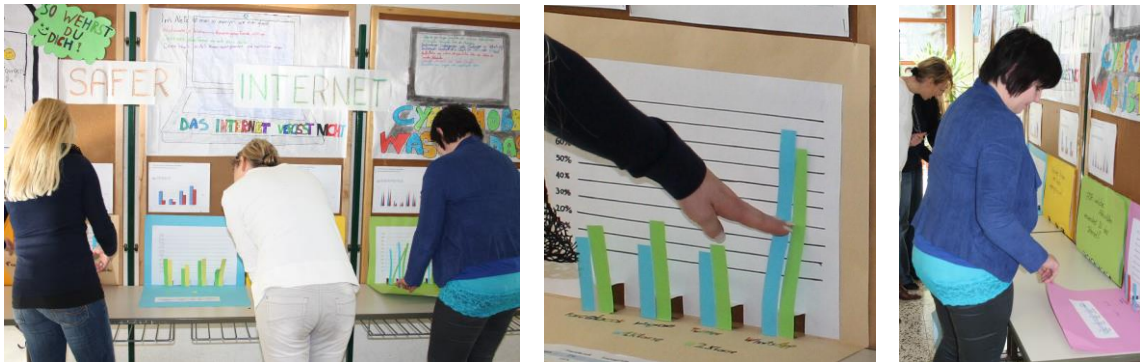
Bis Weihnachten wurden zuerst die Fragebögen im Mathematikunterricht statistisch ausgewertet, - die Kinder übten sich im Zeichnen von Diagrammen. Danach verwendeten sie dieses Material, sowie ihre Erkenntnisse aus dem Saferinternet-Workshop und die Saferinternet-Infobroschüren für eine nochmalige Auseinandersetzung mit der Thematik im Informatikunterricht.



Um auch die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen, sowie Besucher und Besucherinnen der Schule an ihren Erkenntnissen teilhaben zu lassen, wurde das gesammelte Material nach Weihnachten im BE - Unterricht auf Plakate gebracht und so eine Art Ausstellung damit gestaltet. Es entstanden interaktive Schautafeln, welche die Ergebnisse der Fragebogenbefragung anschaulich darstellten, sowie Plakate mit Sicherheitstipps zum sicheren Umgang mit Handy und Internet.



Die Ausstellung wurde am 4.2.2016, am Tag der offenen Tür der NMS Ilz, eröffnet und stieß gleich am ersten Tag auf reges Interesse.



Unsere Aktivitäten im Überblick

- „Saferinternet Schutzimpfung“ mit dem Schwerpunkt: „Sicherer Umgang mit dem Internet am Handy und PC“
- Erarbeitung von Fragebögen zur Nutzung von digitalen Medien der SchülerInnen, sowie ihren Erfahrungen damit
- SchülerInnenbefragung
- Statistische Auswertung der Fragebögen im Mathematikunterricht
- Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Befragung, sowie den im Saferinternet-Workshop erarbeiteten Sicherheitstipps im Informatikunterricht
- Darstellung der Ergebnisse auf Plakaten und interaktiven Schautafeln im BE-Unterricht
- Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vernissage am Tag der offenen Tür am 4.2.2016

Unsere Eindrücke:

Der Projekteinstieg mit der Vortragsreihe im Rahmen der Saferinternet „Schutzimpfung“ war gelungen, da neben den Schülern und Schülerinnen auch die Lehrer und Lehrerinnen, sowie die Eltern auf das Thema „Sicherheit im Internet“ sensibilisiert wurden. So war es nicht schwer, „Verbündete“ für den weiteren Projektlauf zu finden und unser Projekt fächerübergreifend (Informatik, Mathematik, Bildnerische Erziehung) zu organisieren.

Die Umfrage hat uns einerseits Erkenntnisse bezüglich Handy- und Computernutzung unserer Schüler und Schülerinnen geliefert und andererseits die Kinder in **ihrer** Lebenswelt wahrgenommen. So waren es auch **ihre** Ergebnisse, mit denen sie sich weiter beschäftigt haben.

Besonders stolz macht sie heute, dass die Thematik auch bei den Schülern und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen auf Interesse stößt und die Schautafeln auch von ihnen betrachtet und ausprobiert werden.



Im Nachhinein betrachtet hätten wir dem zeitlichen Ablauf zu Projektbeginn mehr Beachtung schenken sollen, da zweieinhalb Monate für die fächerübergreifende Umsetzung zwar angemessen erschienen, mit Weihnachten und anderen Projekten die parallel gelaufen sind, kamen wir bis zur Vernissage am Tag der offenen Tür aber doch ein wenig unter Zeitdruck. Alles in allem ziehen wir aber eine sehr positive Bilanz, denn das Projekt ist gut gelaufen und gut angekommen.

Wie geht's weiter?

Unsere Ausstellung wird uns auch im 2. Semester jeden Schultag daran erinnern, uns mit Vorsicht und Verantwortungsbewusstsein im Internet zu bewegen. Weiters soll das Thema „Sicherheit im Internet“ mittels dem Material, welches der Schule zur Verfügung gestellt wurde, im Unterricht regelmäßig aufgegriffen werden.



KONTAKT

Schulsozialarbeiterin
Mag.^a (FH) Nina Hutter
NMS Ilz
8262 Ilz 196